

Num. 51.

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residentz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen ; Als auch was dergleichen auß allen Orthen der Welt Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß ; Erstlich aller Persohnen/ so allhier in- und aufferhalb der Stadt täglich verstorben ; Zweytens/ aller hohen / an allhiefigem Hoff befindlichen Standes Persohnen / Geburth und Vermählungen ; Und drittens / berer von allen Orthen täglich allhier ankommenden Persohnen.

Mit Ihrer Kömischen Käyserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothem Vgel.

Wienn vom 26. bis 30. Januarij 1704.

Sambstag den 26. Jenner. Heuth Abends seynd Ihre Churfürstl. Del. zu Pfalz mit einer kleinen Hoffstatt allhier glücklich angelangt / und haben Dero Einkehr in der Kayserl. Burg genommen ; Weiln nun diese Reiß nicht ohne wichtige Ursachen angetretten worden / als ist jedermann über höchstbesagte Ihrer Churfürstl. Durchlucht glücklicher Anherokunft sehr getröst/ und hofft durch Dero für die Wohlfahrt des Kömif. Reichs und des Durchleuchtigsten Erz-Hauses Oesterreich/ hochlöblichst tragenden Eysfer etwas Angenehmes zu vernehmen. Wie dann Ihre Churfürstl. Durchl. noch selbigen Abend bis umb 1. Uhr in die Nacht bey Ihrer Kayserl. Majest. des andern Tags aber/ als Sontags den 27sten bey Ihrer Kömif. Kön. Majest. in gleichen eine besondere lange Audiens gehabt haben.

Montag den 28. Januarij. Das allgemeine vier Tägige Gebett / so Ihre Hochfürstl. Gnaden der Herz Bischoff zu Wienn/in hiesiger Domb-Kirchen dieser Tagen aus höchst-löbl. Vorsorg wegen diesen schwehren Kriegs-Zeiten bey einem ungemeynen Zulauff / so wohl von Hohen als Niedrigen / auch Geist- und Weltlichen angestellt / ist heuth Vormittag beschlossen worden. wobey Sich auch sambliche Kömif. Kayserliche Majestäten und die Durchleuchtigste Junge Herrschafft / wie auch Ihre Churfürstl. Durchl. zu Pfalz/ welche mit höchstbesagten Majestäten und Jungen Herrschafft in einer Gutschen nacher St. Stephan / und von dar wieder nach der Burg gefahren/ eingefunden / und der Andacht zu höchster Aufferbauung des Volcks benge-wohnet.

Eodem langte allhier an auß dem Reich Ihre Excellenz Hr. Graf von Edwensstein/ Ihrer Kömif. Kayserl. Majest. geheimber Rath und Abgesandter
in

in denen Ober-Rheinischen Craißen umb bey allerhöchst besagter Kayserlichen Majestät von einen und andern in dem Reich vorgefallenen Sachen und Ver-
richtungen außführlichen Bericht zu erstatten.

Eodem wurde bey Hoff eine geheime Conferenz wegen denen jetzigen Conjunctionen gehalten/wobey Sich aber nur Ihre Kayf. und Königl. Majestä-
ten/ wie auch Ihre Churfürstl. Durchl. zu Pfalz/ sambt dem Prinz Carl von
Neuburg und Prinz Eugeni von Savoyen eingefunden.

Eodem hat der allhier anwesende Venetianis. Pottschaffter Hr. Dolfino
ein statiliches Panquet gehalten/ wobey sich nicht allein viele Fürsten und Ca-
vallier/ sondern auch die vornehmste Kayf. und Kön. Ministers eingefunden.

Erchtag den 29. Januarij/ hat das allgemeine Gebett in der Kayserlichen
Hoff-Capell den Anfang genommen/ und wie zu St. Stephan keine Stund
vorbey gangen / wo nicht die Geistliche auß denen Clöstern bey dem Gebett
sich eingefunden/ also muß alle Stund eine gewisse Instanz mit dem Kayserl.
Bedienten in der Kayserl. Hoff-Capelln erscheinen/ und dem gedachten Bes-
bett vor das allgemeine Anliegen wegen der jetzigen schwehren Kriegs-Zeiten/
abwarten.

Eodem hatte man auß Ober-Desterreich die Nachricht erhalten / daß das
sige Bawern das Bayrische Schloß Eberwangen mit stürmender Hand ero-
bert/ und in demselben alles biß auff 5. Mann niedergemacht.

Eodem auß Italien vom Kayserl. Haupt-Quartier Ostiglia vom 18. Ja-
nuarij. Nachdem die Occasion jüngst berichtet massen vor die Unfrige so gut
abgelassen / ist andern Tags ein eben so glückliche erfolgt / dann nicht allein un-
frige Avantgarde 200. feindliche Pferd theils gefangen / und theils niederge-
macht / sondern es ist auch das nachgeruckte Corpo selbst auff ein dortiges Tren-
chement, worinnen 2000. Spanier/ und etlich Compagnien Land- Miliz unter
Commando des Frankhs. General Surtina waren/ ankommen / wovon die Leh-
tere auß ersehenen Angriff und Forcirung / das Gewöhr abgelegt/ die Spanier
aber/ sambt ihrem gedachten Generaln auß genommene Retirada/ nach 6. stün-
diger Gegenwöhr sich ebenfalls als Kriegs- Gefangene ergeben haben; solche
Trencheen wurden hernach von des Herrn General Guido von Stahrenberg
Excellenz zu Bedeck- und Erhaltung des völligen Vorbey- Marsch der Unfrigen
mit 130. M. postirt / welche zu letzt hinter sich die Landstrassen verhacket / glei-
cher weiß ohne Gefahr nachgefolgt seyn; Hierauff von allen disen unwissend/
gienge der Obrist Marquis Monroy mit 500. Pferdten gegen Brono/er vernah-
me aber/ daß Unsere schon ehender dahin kommen / mithin zu spath angelangt/
wurde also unvermercklich umbringet/ und dermassen geschlagen/ daß von sei-
nen Leuthen wenig sich nach Pavia salviren können; Unterdessen machte der Duc
de Vendôme auch durch seinen Brudern den Grand Prieur Anstalt / denen
Unfrigen Hinternuß zu machen/ und liesse ihme nach Abandonirung Asti / und
selben

selben Districts, zwar ehlends mit einem starcken Corpo nachfolgen / es ware aber zu langsam / Gestalten unsere Troupen schon zu Monteceano Monferino angelangt / und an die Savoy'sche so nahe gestanden / daß die Conjunction täglich geschehen kömnen / und auch bereits glücklich vollbracht worden. Entzwey in feynd von der auß Teutschland hereingehenden Rimonta, diser Tagen die erste Pferd vor das löblich-Serenische Dragoner-Regiment hier ankomen; Es sollen auch unsere Gefangene auß Bersello und Tyrol / schon über Cremona herwärts annähern / und selbe nach Restabilirung des Cartells / gegen dem Franckösisch = gefangenen General Barbacour, auch andern gefangenen Frankosen / außgewechselt werden; Unterdessen berichtet Herr Obrist Barthée von seinem außgegangenen Commando anhero / daß er nicht nur den neulich-bekommenen Orth Bonporto annoch besetzt halte / sondern auch seithero den Posto Bastiglia / nechst Modena / weggenommen / darinnen ein Obrist-Lieutenant / 2. Haupt-Leuth / 2. Lieutenant / sambt 80. Gemeinen / und nebst 100. bewöhrten Bauern waren / zu Kriegs-Gefangene gemacht / auch 2. Stuck und 12. Doppelhacken bekommen habe. Über das haben die Unserige wieder 300. vom Feind erlegt / und so viel verwundet / unter welchen Leutern die 3. Francköf. Generals Sahie Co dron und Morange sich befunden.

Eodem vom Neckerstrohm vom 19. Jenner. Daß Siengen von denen Frankosen besetzt worden / wird schon bekannt seyn / wo sie sich aber indessen weiter hingewendet / weiß man noch nicht / doch hat man von einem sichern Orth die gewisse Nachricht / daß deren einiges Absehen ins Württembergische einzutringen / seyn solle / umb dem übern Rhein erwartenden Succurs / entgegen zu gehen / oder wenigstens einen Streiß zu thun.

Eodem auß dem Haag vom 15. Jan. Man hat Nachricht / daß Ihre Königl. Majest. CARL der Dritte / den 8ten diß / mit gutem Wind von Engelland nacher Portugall abgefeglet. Indessen will von dem zu Amsterdam sitzenden Franckösischen Kauffmann Nahmens Ammioti / gesagt werden / daß er den König in Spanien bey Seiner Anwesenheit in Hollandt / in einem gewissen Hauß bey einer Music, durch eine Expreffe darzu gefertigte Maschinen habe wollen verbrennen lassen; Er solle auch durch einen gewissen Caper / so jederzeit auff denen Holländischen Küsten gecreuket / mit Frankreich gefährliche Correspondenz geführet haben / doch wird alles noch geheim gehalten / und man davon ein mehrers nach seiner Execution (massen er lebendig gerädert werden solle) zu vernehmen haben wird. Das Vorhaben der bevorstehenden Campagne abzufassen / werden noch täglich mit Zuziehung der Kayserl. Englisch- und Portugesischen Gesandten / geheimbe Conferenzen gehalten; und wie man vernimbt / so solle es bey dem König in Portugall best gestellet seyn / daß mit Anfangs künftigen Monaths / massen umb diese Zeit der König CARL der III. zu Lissabonn hoffentlich angelangt seyn wird / den Krieg dem Duc d' Anjou anzukünden! Sonsten will annoch verlauthen /

daß der Erb-Prinz von Hessen-Cassel/ so Sich anjeho in hoher Versohn allhier befindet/von denen Hrn. General Staaten zu Dero Capitain-General und kein anderer als der Herr von Overtirch zum General-Feld-Marschall ernennet werden dörfsten.

Auß Cölin vom 17. Jenner. Von denen 20. halben Cartauen so die Herren Staaten nach Eroberung Bonn in allhiefiges Zeug-Hausß führen lassen / seynd wider 10. heraus genommen / und am Rhein geführet worden/ und sollen selbige / so bald das Enß nicht mehr hinterlich seyn wird / ferners nacher Bonn überbracht werden ; Die Herren Staaten haben auch verlangt/ daß allhiefige Stadt noch mit einigen schweren Geschüß Bonn besetzen möchte/ man sucht sich aber disßfalls zu entschuldigen / indeme man selbst in Gefahr stehet/ daß der Feind ein böses Aug auff uns haben dörfste / und wir also selbiger selbst benöthiget wären.

Auß Mayland vom 7. Januar. Es zeiget sich/ als wann die Frankosen unsern Staat schon verlohren halten/ indeme sie nicht allein eine Ordre über die andere umb Völder nacher Spanien zu schicken/übersendten; sondern sie geben auch Befehl Stuck/ Kugel/ Pulver/ Gewehr / und andere Sachen von hier aus dorthin zu übermachen.

Auß Venedig vom 12. Januarij. Es scheint die Kayserliche haben bey Anfang dieses Jahrs mehr Glück als im vorigen Jahr / immassen ihre Anschlag wegen vorgehabter Conjunction mit dem Herzog von Savoyen nicht allein glücklich von statten gegangen/ sondern sie haben auch über das unterschiedlichen Vortheil wehrenden Marsch wider die Frankosen erhalten; So meldten auch unsere Brieffe/ daß die Kayserl. ein und andern Orth würcklich überrumpelt/ und sich Meister davon gemacht haben. Es scheint / daß das Franköf. Verfahren mit dem Herzog von Modena der Franköf. Faction zu Rom einen zimlichen Stoß geben werde ; Ja Ihrer Päbstl. Heiligkeit ist es sehr empfindlich vorkommen/ als der Gesandte Deroselben vorbracht/ daß der Duc d' Anjou solches unternommen habe / aus keiner andern Ursach / als zu Verwahrung des Maylands.

Auß Madrit vom 24. Decembris. Allhier und in allen Spanischen Königreichen wird die Parthie täglich gröffer vor das Hausß Desterreich/ hingegen wächst von Tag zu Tag der Haß gegen die Französische Nation/ welches dann auch viel darzu geholffen / daß nemblichen die Frankosen alle Spanische Ministers in Sevilien abgeschafft / hingegen Frankosen eingesetzt/ und mit denen Grandes nach ihrem Belieben verfahren/und wann sie den geringsten Argwohn wieder einen haben/den Hof verbieten ; So ist man auch Spanischer Seithen nicht wohl zu friden / daß man so viel Französische Völder ins Land ziehet / und die beste Derther damit besetzt / ja es hat täglich ein grössers Ansehen zum Auffruhr/ und wann nur einmahl die Zeitung kommen solte/ daß König CAROLUS der Dritte in Portugall angelangt seye / wird sich die Sach bald ändern.

Eodem auß Mähren vom 22. Jen. Unsere Soldaten haben abermahlen einen kleinen Vortheil über die Rebellen gehabt / indeme sie in 150. Mann starck über 300. derselben verjaget / etliche davon getödtet / und unterschiedliche gefangen genommen.

Auß Preßburg vom 27. Januarij. Das Hin- und Wieder- Streifen der Rebellen / jenseits der Donau / währet annoch fort / doch schonen sie die Leuthe mit Feuer und Schwerdt ; Hingegen treiben sie grosse Contributiones ein.

Eodem aus Lothringen vom 8. Jan. Von Paris vernimbt man / daß nicht allein der Päpstl. Nuntius und der Venetianische Pottschaffter / sondern auch die allda sich befindliche Ministri von dem Groß- Herzog von Florenz und der Republic Genua bey unserm König starck anhielten / auff daß dem Herzog von Modena sein Land und Leuth mögen wieder eingeräumt werden / allein sie hatten bißhero noch wenig deswegen außrichten können / weilen der König sehr über ihn verbittert. Der Staats- Rath hat abermahlen zu Bestreitung der unzählbaren Außgaben eine Manier 900000. Livres in kurzer Zeit aufzubringen / erdacht / der Graf d' Albert Bruder des Herzogs von Cheureuse, welcher die Eroberung Augspurg von Chur- Bayern überbracht / ist vom König zum Brigadier bey der Armee ernennet worden. Sonst n ist wegen der zwischen dem Römis. Kayser und Savoyen gemachten Allianz / wie auch der Malcontenten in Sevennes ihrer Vermehrung unterschiedlich mahlen Kriegs- Rath gehalten / auch etliche Courier vom König abgeschickt worden / und scheinet es allem Ansehen nach / daß anjeko Frankreich nicht wohl bey der Sach sene / ohneracht man allda viel Wesens mache / wann eine Post auß dem Römis. Reich anlangt / daß Chur- Bayern ein und andern Drth / wann er auch noch so schlecht / eingenommen.

Eodem auß Turin vom 4. Jan. Die grosse Beuthe sambt den 50000. Livres Contributions- Gelder so die Waldenser jüngsthin von denen Franzosen bekommen / hat ihnen unser Herzog zu fernerer Anfrischung wider seine Feinde gelassen. Es gehet anjeko die Rede / daß man innerhalb etlich Tagen mit denen Kayserl. gesambter Hand was unternehmen werde ; Es sene nun gleich in dem Manländischen / oder gar in Dauphine / wie man dann ohne dem trachtet mit dem Sevennern eine Correspondenz zu unterhalten / und auch mit ihnen eine Conjunction zu machen. Sonsten ist unser Gen. Marquis von Sales schon zu unterschiedlich mahlen glücl. gewesen / indeme er ein und andere Parthenen von den Franzosen geschlagen / viele gefangen genommen / und unterschiedliche Beuth erobert.

Aus Rom vom 10. Januarij. Es wird schon bekandt seyn / daß von der Inquisition der Graff Bufalo auff 3. und der Carandani auff 12. Jahr zur Gefängnuß verdambt worden. So ist auch der Proceß zwischen dem Prinz Bor-

Borghese und Duea Rospiogliosi, ein gewisses Capital betreffend/zu Ende gegangen/und nach Willen des Erstern außgeschlagen. Es kommen abermahlen betrübte Zeitungen / wegen eines an unterschiedlichen Orthen verspührten Erdböben/ doch aber mit geringem Verlust.

Auß Lissabon vom 26. Decembris. Wir haben gewisse Zeitung / daß Ihre Majestät CARL der Dritte König in Spanien / mit ehestem auß Holland abseeglen/ und sich nach Engelland/ und von dar ohne Zeit-Verlust anhero begeben werde; Wann deme also/wird es hoffentlich mit denen Frankosen in Spanien/ein ander s Außsehen gewißen. Sonsten ist des Defertirens der Span. Soldaten kein End/und vergeht fast kein Tag/daß nicht der wackersten Officern und Soldaten von ihnen bey dem Admirant von Castilien ankommen/und versichern/daß wann sie nur Gelegenheit hätten / die Spanier Regimenter = weiß würden durchgehen; ohneracht der Spanische Groß- Inquisitor den König in Frankreich versichert / daß niemahlen ein so rechtmäßiger Krieg gegen Portugall angefangen worden / als eben diser/ deswegen er auch durch ganz Spanien predigen lassen wolte / daß die Inwohner nicht allein Gewissens halber schuldig wären den letzten Pfening / sondern auch den letzten Bluts-Tropffen beyzutragen.

Eodem auß Londen vom 30. Decembris. Weilen Ihre Majest. unsere Königin benachrichtiget worden / daß der Spanische König CARL der Dritte ehstens auß unsern Küsten anlangen werde/als hat Sie auß viel Weil Weegs die Post-Pferdt unterlegen lassen/umb ohnversaumbte Nachricht davon zu erhalten/und denen zusolg/Anstalt zu machen/ bey Ih. Maj. dem König so geschwind als seyn kan/zu seyn/ umb mit Demselben eine kleine mündliche Unterredung zu halten/und nachdem wieder im Parlament zu erscheinen. Nebstdem hat Ihre Maj. die Königin gegen die beede Prinzen von Darmstadt/Sich sehr frengebig erzeigt / und Ihnen ein herrliches Geschenk übersendet / auß daß Sie Ihre Equipage, so Sie nebst 36. Bedienten bey jüngstem Sturm verlohren / schleicht wieder herbey schaffen mögen.

Eodem auß Lüttich vom 16. Jenner. Der Commendant zu Huy Baron de Trogne hat die Frankosen/ so/wie bekannt/auff Anstiftung eines Frankösis. Generals ihn im Hinausreiten zu Besichtigung der Fortification/zu ermorden/bestellt gewesen/alle noch im Arrest/un dörrsten sie schlechten Lohn davon tragen. Es seynd auch viele Frankosen und dem Churfürsten von Cölln zugethane Familien / auß der Stadt zu ziehen befelcht worden / weilen man ein gefährliche Correspondenz entdeckt.

Eodem vom Donauströhm vom 22. Jen. Man wartet mit Verlangen/wessen Churbayrn sich wegen der Kayf. Resolution, die Sicherheit des Reichs-Tags/un der Stadt Regensburg betreffend/herauß lassen werde/um in ein-und andern darnach sich zu richten.

Eodem vom Bodensee vom 20. Jan. Alldiemeilen der Herr Obrist Graf Mer-

Mercij die sichere Rundschaft, erhalten / daß der Feind einen gewissen Drey außfouragiren / und sodann blündern wolle ; als hat derselbe den Herrn Rittmeister Wicosch mit 100. teutschen Pferdten / 50. Hussaren / und 30. Mousquetieren außgeschickt / und die gute Anstalt gemacht / daß selbiger den Feind so 200. Mann zu Pferd und Fuß starck gewesen / auff dem Ruckweg angegriffen / und denselben dergestalten geschlagen / daß alle / außer 23. Mousquetier / und 2. blesirte Officier / welche gefangen genommen worden / auff dem Platz gebliben ; Nachdem man nun auch erfahren / daß des Feinds Postirungen zimlich schwach sich befinden / so wird man nicht weniger Kayserl. Seithen trachten selbigen auff alle Manier und Weiß möglichen Abbruch zu thun.

Von hohen Geburten.

Den 22. Jenner wurde (Titl) Herrn Carl Benedict, des heiligen Röm. Reichs Grafen von Lamberg / Erb. Herren auff Chunstatt / Pittzig / Muschinka / und Sottelitz / der Röm. Königl. Majest. Cammerern / und Land. Erb. Stall. Meistern in Kärnten / 1c. von dessen Frauen Gemahlin (Titl) Maria Louisa / geböhner Reichs. Gräfin von Revenhüller / der erste junge Herr und Erb glücklich zur Welt gebracht ; Welcher in der heiligen Tauff die Nahmen Carolus, Josephus, Leopoldus empfangen ; Die hohe Herren Pathen seynd gewesen (Titl) Ihre Excellenz Herr Ferdinand Bonaventura / des heiligen Römischen Reichs Graf von Harrach / 1c. Ritter des goldenen Fluß / der Röm. Kayserl. Majest. Geheimber. und Conferenz. Rath / wie auch Obrister Hof. Meister / 1c. und dann (Titl) Ihre Excellenz Johann Leopold Donat Trautsohn / des heiligen Röm. Reichs Graf zu Falkenstein / 1c. Ritter des goldenen Fluß / der Röm. Kayserl. Majestät geheimber Rath / und Ihrer Majest. des Röm. Königs Obrister Cammerer / 1c.

Den 25. Dito wurde (Titl) Herrn Ernesto Antonio Wenceslao / des Heil. Römischen Reichs Grafen von Harrach zu Rohrau / Herrn der Herrnschaften Stauff / Alschach / und Bruck an der Leitha / Obristen Erb. Land. Stall. Meistern in Oesterreich unter. und ob der Enns / der Röm. Kayserl. Majest. Comiti Palatino, Cammerern / und Regenten des Regiments der N. De. Landen / 1c. von seiner anderten Frau Gemahlin (Titl) Maria Josepha / geböhner Reichs. Frey. Frauen von Gilleis / der anderste junge Herr / und mithin der fünfte Erb glücklich zur Welt geboren ; deme in der Heil. Tauff die Nahmen Joannes, Franciscus, Josephus, Ignatius, Paulus, Eusebius, Adeodatus von dessen hohen Pathen / als Ihrer Hochfürstl. Gnaden Herrn Franz Anton / auß dem uhralten Reichs. Gräfflichen Hauß Harrach / 1c. und Bischoffen zu Wienn / 1c. Wie auch ders Frauen Schwester N. N. vermählter Reichs. Gräfin von Eisenstein / beigeleat worden.

Ankunft Hoch- und Niedriger Stands-Persohnen.

Rothen. Thurn den 26. Jan. Herr Graf Philipp von Eingendorff / kombt gestern spath von Prag / logirt im Rosenbergerischen Hauß.

Ihre Curfürstl. Durchl. zu Pfalz / kommen auß dem Reich / logiren in der Burg.

Herr Graf von Auersperg / kombt von Eger / logirt im Auersperger. Hof.

Eärnter. Thor. Herr Obrist Weiller von der Artiglerie / kombt von Bruck / logirt am Kohlmarckt.

Eärnter. Thor den 27. Jenner. Hr. Graf Wischnitz / kombt auß Pohlen / logirt in des gulden Endten.

Rothen. Thurn. Hr. Secretari Burckhardt / kombt von Pring Louis / logirt im Kirchsletterischen Hauß.

Hr. Baron Seyman / kombt vom Hrn. Gen. Palsi / logirt in seinem Hauß.

(Markt.

Den 28. Jan. Hr. Graf von Löwenstein / kombt auß dem Reich / logirt auff dem Bauerns

Liste der Verstorbenen in und vor der Stadt.

Den 26. Januarij 1704. starb

- Dem (Titl) Herrn Franz Ludwig / Herrn zu Wohltheil / Freyherrn / Kayserl. Cammerern / und R. De Landrechts, Beystern im Boshischen Haus in der Wohlzeil / sein Fräule Töchterl Maria / alt 8. und ein halb Jahr.
- Der Ehrwürdig. in Gott. Geistliche Herr Leopold Wimer / Can. Regul. S. Augustini, im Wägelischen Haus im Seitzer Hofgäßel / alt 48. Jahr.
- Dem Herrn Christoph Eipert / R. De. Registrations, Secretari im Rascherischen Haus in der obern Beckenstrassen / sein Töchterl Maria / alt ein halb Jahr.
- Herr: Johann Alluni / Kayserl. Hof. Cammer Registratur, Registrant in einem Beneficiaten, Haus am alten Fleischmarck / alt 61. Jahr.
- Dem Johann Keller / Bürgerl. Radler im Reidterischen Haus am Neustift / sein Kind Maria / alt 6. Viertel Jahr.
- Catharina R. ein ledigs Mensch beym schwarzen Adler bey Maria Hülf / alt 80. Jahr.

Den 27. Jenner starb

- (Titl) Herr Amadeus Heinrich / Graf von Windischgrätz / im Gräflich, Windischgrätzischen Haus hinterm Land, Haus / alt 12. und ein Viertel Jahr.
- Dem Nicola Zabacur / ein Zuckerbacher im Rosenbergschen Haus auff der hohen Brücken / sein Kind Leonhardt / alt 5. Viertel Jahr.
- Johann Adami, ein Laquey im Stocoborischen Haus auff der Windmühl / alt 32. Jahr.
- Anna Kowaltin / ein Wittib beym weissen Löwen in der Ulster, Gassen / alt 75. Jahr.
- Der Margaretha Jacobin / einer Wittib im Cangelistischen Haus auff der Windmühl / ihr Kind Matthias / alt 5. Jahr.
- Dem Hannß Himmelpfortner / ein Zimmer, Besell beym weissen Lämbel außers rothen Hof / sein Kind Rosina / alt 6. Viertel Jahr.
- Ein unbekante arme Weibs, Verohn / welche Vorgesert Nachts auß der Wäden auff der Strassen von einem Mühl, Wagen niebergefuhr / ist todter zum guldenen Creuz auff die Wäden gebracht / und allda vom Kayf. Stadt, Gericht beschaut / alt 30. Jahr.

Den 28. Jenner starb

- Dem Herrn Johann Altenberger / ein Lieutenant im Feld im Frickis, Haus in der Himmelpfort, Gassen / sein Frau Maria / alt 38. Jahr.
- Dem Johann Hörl / Bürgerl. Radler in einem Beneficiaten, Haus in der Himmelpfort, Gassen / sein Kind Anna / alt ein halb Jahr.
- Dem Wilhelm von Uterling / ein Schneider im kleinen Passauer, Hoff bey U. & F. Stiegen / sein Weib Maria / alt 74. Jahr.
- Andreas Wolff / Tagwerker im Creuzschmidtischen Haus in der Leopoldstadt / alt 56. Jahr.

Den 29. Jenner starb

- Dem (Titl) Herrn Carl Giulini / beym guldenen Bärn am alten Fleischmarck / sein Frau Anna Maria / alt 40. Jahr.
- Andreas Mühl / Bürgerl. Goldschmid ins Herrn Secretari Däm Haus im Schlosser, Gäßel / alt 60. Jahr.
- Eva Fälmayrin / Bürgerl. Wittib im teutschen Haus in der Singerstrassen / alt 62. Jahr.
- Christoph Weinholzer / Bürgerl. Brandweiner im Kindis, Haus in der Wohlzeil / alt 45. Jahr.
- Dem Johann Steigmüller / ein Bißgottenbacher ins Jacob Holzpaurn Haus in der Niermerstrassen / sein Kind Maria / alt 4. Jahr.
- Maria Haslingerin / ein Wittib im Wehlmesserischen Haus im Rosengäßel / alt 28. Jahr.
- Dem Michael Kolbeinler / ein Haus, Knecht in einem Beneficiaten, Haus beym Stuben, Thor / sein Kind Franz / alt 3. und ein halb Jahr.
- Bartholomæ Müßl / Haus, Knecht im Engingerischen Haus am Neubau / alt 65. Jahr.